

## Sonderausstellungen 2022

Stand: Dez. 2021  
Änderungen vorbehalten

### Gruppe RADAMA 1959-1962 Erwin Eisch, Gretel Stadler, Max Strack

Eröffnung: So 24. Okt. 2021  
Einführung: Dr. Margrit Brehm, Karlsruhe  
Ende der Ausstellung: **verlängert bis 13. März 2022**



Ausstellungsansicht, Foto: M. Rebmann

Ende 1959 lösen sich E. Eisch und G. Stadler von der Künstlergruppe SPUR und gründen gemeinsam mit M. Strack RADAMA. Doch gleich nach ihrer ersten Ausstellung in der Münchner Galerie Malura, der *Gedächtnisausstellung Bolus Krim*, für einen niemals wirklich existierenden Künstler, kommt es zum „Skandal“. Es gibt kaum ein Presseorgan, das damals nicht berichtet. Auch die Folgeausstellungen *Kunst und Wohnraum* oder *Sakrale Kunst* sind mit das Innovativste, was die deutsche Kunst nach 1945 zu bieten hat. Heute ist die Gruppe jedoch einer breiteren Öffentlichkeit eher unbekannt. Anhand von ca. 40 Kunstwerken, die 2019 als Schenkung des Ehepaars Eisch ins Museum Lothar Fischer gelangten, sowie Werk- und Installationsfotos aus der Zeit, wird das Wirken dieser Gruppe im historischen Kontext der 1960er Jahre in Deutschland neu beleuchtet. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, 25 €. Folgestation: Museum SPUR und Cordonhaus Cham.

### GÜNTER HAESE Schwereelos - Raumplastiken aus Draht

Pressekonferenz: **Do 24. März 2022, 11 Uhr**  
Eröffnung: So 27. März 2022, 11.30 Uhr  
Einführung: Dr. Reinhard Spieler  
Direktor Sprengel Museum Hannover  
Ende der Ausstellung: So 12. Juni 2022



Ein anderer Mond, 1963  
Foto: Andreas Pauly. © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Günter Haese (1924-2016) entdeckt 1962 nach seinem Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie den Messingdraht als plastisches Material für sich. Mit diesem und Bestandteilen aus zerlegten Uhren, Spiralfedern und Rädchen fertigt er seine Raumplastiken. Schon ein leichter Luftzug bringt die filigranen, organisch anmutenden Drahtgeflechte in Bewegung, die im weitesten Sinne der kinetischen Kunst zuzuordnen sind. Diese schwerelos wirkenden Objekte bilden damals wie heute ein überzeugendes Gegengewicht zu einer blockhaft-statischen Auffassung von Skulptur. Bereits 1964 erhält der Bildhauer eine Einzelausstellung im Museum of Modern Art in New York; ein Jahr später besucht Henry Moore ihn in seinem Düsseldorfer Atelier. Auch im internationalen Kontext zählt Günter Haese bis heute zu den wichtigsten Bildhauern seiner Generation. Es erscheint ein Katalog. Kooperation mit Skulpturenmuseum Glaskasten Marl und Ernst Barlach Haus, Hamburg

## VERENA ISSEL

### Lothar-Fischer-Preis 2021

Pressekonferenz: **Do 23. Juni 2022, 11 Uhr**  
Eröffnung: **So 26. Juni 2022, 11.30 Uhr**

Einführung: **Dr. Harriet Zilch, Kunsthalle Nürnberg**

Ende der Ausstellung: **So 9. Oktober 2022**



Verena Issel 2021  
Foto: Michel Lamoller

Verena Issel (\*1982) entwirft mit ihren Werken rätselhaft, verspielte oder humorvoll anmutende, raumgreifende Szenarien, deren gesellschaftliche Bezüge große Ernsthaftigkeit entfalten können. Für ihre zumeist begehbaren Rauminstallationen verwendet sie in der Regel kurzlebige Materialien wie Schaumstoff, Styropor, Plastik oder Filz. Die Ansammlungen der objekthaften Arbeiten leben von der Vielfalt der Einzelteile, die wirken, als könnten sie immer wieder neu kombiniert werden. Viele Plastiken erscheinen auf den ersten Blick heiter, transportieren aber zumeist eine dezidiert politische Aussage.

Heute lebt Verena Issel - sie war Artist in Residence in Kobe, Seoul, Wladiwostok, Teheran und Shanghai – in Berlin und Hamburg. In ihren Kunstwerken setzt sie unter anderem Eindrücke der vielen Reisen künstlerisch um.

## HANS HOFMANN

### Chimbote, 1950 - Farben für die neue Stadt

Pressekonferenz: **20. Oktober 2022, 11 Uhr**  
Eröffnung: **So. 23. Oktober 2022, 11.30 Uhr**

Einführung: **Dr. Britta E. Buhlmann**  
Direktorin Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern

Ende der Ausstellung: **Januar 2023**



Chimbote Mural (Fragment of Part I), 1950  
Foto: Renate, Hans and Maria Hofmann Trust  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Als Vertreter des Abstrakten Expressionismus zählt Hans Hofmann, 1880 in Weißenburg in Mittelfranken geboren und 1966 in New York verstorben, zu den bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Gezeigt werden erstmals in Deutschland Hofmanns Entwürfe für farbige Wandmalereien, die der in die USA immigrierte Künstler in Zusammenarbeit mit den ebenfalls in Amerika wirkenden Architekten Josep Lluís Sert und Paul Lester Wiener geschaffen hat. Ihr nach Ende des Zweiten Weltkrieges entwickelter Stadtentwurf für das peruanische Chimbote wurde nicht realisiert, doch vermitteln Hofmanns weitgehend großformatige, farbintensive Arbeiten einen konzentrierten Eindruck dieses visionären Projektes.

Es erscheint ein Katalog. Kooperation: Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern und „The Renate, Hans and Maria Hofmann Trust“ New York

**Kontakt:** **Dr. Pia Dornacher, Museumsleitung**  
[pia.dornacher@gmx.de](mailto:pia.dornacher@gmx.de)  
Tel. +49 (0) 163 876 99 46

**Auskunft/Pressebilder:** **Martina Lenders, Ausstellungssekretariat**  
[info@museum-lothar-fischer.de](mailto:info@museum-lothar-fischer.de)  
Tel. +49 (0) 91 81 51 03 48  
Fax +49 (0) 91 81 51 13 92